

Unsere Zeit im Fabmobil

Wir Amélie Konze und Nelli Rupprecht hatten das Glück, an dem Fabmobilprojekt teilzunehmen. Es war eine sehr schöne und neue Erfahrung. Es hat Spaß gemacht und war sehr lehrreich. Das haben wir an den Tagen gemacht:

Dienstag: 02.05.2023:

An diesem Tag haben wir alles in Ruhe kennengelernt und haben uns vorgestellt. Wir haben uns dann auch in zwei Gruppen aufgeteilt: Hardware und Software. Bei der Software haben wir gelernt, wie wir etwas programmieren können. Mit Hilfe einer Computerapp haben wir dann verschiedene Aufgaben auf einem MiniCalliope durchgeführt. Bei der Hardware haben wir gelernt, wie wir Grafiken herstellen können und uns dann selber Namensschilder überlegt. Diese wurden dann auch mit Hilfe eines Lasercutter ausgeschnitten sodass wir sie dann behalten haben.

Mittwoch: 03.05.2023:

Wir wurden mit einem lustigem Spiel begrüßt, das auf dem Calliope programmiert war. Diese Übung war eine Inspiration für uns, denn wir hatten die Möglichkeit ein eigenes Spiel auf einem Calliope herzustellen. Zuerst haben wir uns in zwei Gruppen überlegt, was für ein Spiel wir herstellen wollten

Danach haben wir uns alle gegenseitig unsere Ideen vorgestellt. Dann ging es auch schon los. Die Kinder, die die Hardware hatten, erstellten eine Kiste oder anderes, wo der Calliope am Ende hinein sollte. Und die anderen haben das Spiel programmiert, und auf dem Calliope gespeichert.

Donnerstag: 04.05.2023:

Das war der letzte Tag und wir hatten Zeit unsere Spiele fertigzustellen und die Kisten, die die Kinder von der Hardware hergestellt hatten zusammenzubauen. Wir haben uns alle gegenseitig unterstützt und geholfen. Als wir alle fertig waren haben wir alles aufgeräumt und hatten dann noch Zeit, unsere Spiele auszuprobieren. Am Ende haben wir noch eine kleine Abschlussrunde gemacht und uns verabschiedet. Es war eine schöne Zeit und wir würden es weiterempfehlen.

Das hat uns gut gefallen: Wir konnten etwas eigenes herstellen und hatten immer Hilfe.

Das ist verbesserungswürdig: Vielleicht hätte man noch mehr ausprobieren können.

Mit lieben Grüßen.

Amelie Kunze und Nelli Elina Rupprecht